

Newsletter expirius
01|2018

2018

expirius 
Joachim & Susanne Schulz Stiftung



Hallo zusammen!

Ihr lest gerade den ersten expirius-Newsletter von 2018! Das Jahr ist zwar noch ganz jung, aber es gibt trotzdem schon jede Menge Neuigkeiten, von denen wir euch berichten wollen.

WIR FREUEN UNS SEHR ÜBER EINE BESONDERE AUSZEICHNUNG - UNSER KONZEPT FÜR DAS EXPIRIUS SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM HAT GEWONNEN!!!

Da ist zum Beispiel die Wasser-Fortbildung, bei der lauter erwachsene Menschen ganz offiziell nach Herzenslust herumplanschen durften. Dann ist der Technik-Tiger mit den Vorschulkindern des Mudauer Kindergartens der Einladung der Firma Aurora gefolgt und hat dort die Werkhallen, Roboter und Maschinen kennen gelernt. Außerdem gibt es einen neuen Forscherbesuch für Kindergärten.

Aber der allergrößte Moment der letzten Monate für expirius fand am fünften Dezember statt: an diesem Datum wurde bekannt gegeben, dass unser Konzept für die zukünftige expirius-Forscherwerkstatt im Konzeptwettbewerb Schülerforschungszentren der Stiftung Jugend Forscht und der Joachim Herz Stiftung gewonnen hat! Was das für Auswirkungen hat und haben wird lest ihr auf den kommenden Seiten.

Viel Vergnügen beim Stöbern und Lesen.

Herzliche Grüße
Annika Schirmer & Ute Freiburg

02



ABTAUCHEN IM KINDERGARTEN

„Die Welt des Wassers“ war das Thema unseres aktuellen Fortbildungsangebots im Elementarbereich. Gemeinsam mit dem Referenten Hermann Bürgin vom Umweltzentrum in Hobbach haben 12 Teilnehmerinnen Wasser in all seinen Facetten gesehen, gehört, gefühlt, geschmeckt und gerochen.

Wie fühlt sich eigentlich so ein Wasser-Teilchen? Das haben wir in der Fortbildung als erstes ausprobiert. Für die interessierten und experimentierfreudigen Leser unter euch: stellt euch vor, der ganze Körper ist das große Sauerstoff-Atom, die Fäuste an den nach oben ausgestreckten Armen die zwei kleinen, angebenen Wasserstoff-Atome. Die unterschiedliche Verteilung der geladenen Teilchen aller Atome sorgt dafür dass ihr eure Arme im Winkel von etwa 104° voneinander ausbreiten müsst. In euren Füßen sind die freien Elektronenpaare des Sauerstoffatoms verteilt, die mögen sich gegenseitig nicht, stellt sie also so weit auseinander, dass die Beine einen Winkel von 109° bilden. Dann müssen die Ladungen in Händen und Füßen noch zueinander ausgerichtet werden, dazu dreht ihr euch in der Hüfte um 90° . Bequem so? Gut! Falls ihr nicht allein seid, müsstet ihr allerdings euer Nachbar-Wasserstoff-Molekül mit den positiven Fuß-Elektronenpaare fassen (ihr dürft uns gerne ein Foto davon schicken!).

Luftballons, die nicht platzen, Eier, die schweben können, Gläser, die einfach nicht überlaufen – der Fortbildungstag ging genauso lehrreich wie unterhaltsam weiter. Hermann Bürgin hatte den Teilnehmerinnen nämlich neben Experimenten aus der Wasserschule Unterfranken die Wasserschatzkiste zum Erforschen mitgebracht. Diese Kiste ist im Rahmen der Aktion Grundwasserschutz von der unterfränkischen Regierung für die Verwendung in Kindergärten und Grundschulen entwickelt worden.



Wie nebenbei gab Hermann Bürgin immer wieder ganz konkrete Impulse, wie diese Experimente im Kindergarten umgesetzt werden können und was das Forschen und Experimentieren für Fallstricke aber auch Freuden bereithält. „Ein kompetenter Referent, dem nicht nur das sachliche Wissen, sondern auch der Spaß und die Neugierde am Forschen anzumerken war!“ urteilte so auch eine Teilnehmerin.

Auch expirius hat wieder etwas dazu gelernt. Darum haben wir unsere Forscherbesuchsreihe erweitert, so dass die Kindergärten zukünftig zwischen den Themen Luft oder Wasser wählen können. So wirkt diese Fortbildung auch in der kommenden Zeit noch lange nach.



FIRMENBESUCH IN DER AURORA

Erinnert ihr euch noch an das Wetter am 4. Dezember im letzten Jahr? Es hatte Frost gegeben, in Mudau lag Schnee und es wehte ein sehr kalter Wind. Draußen war es also ganz bestimmt nicht einladend.

Trotzdem wappnete sich der Technik-Tiger zusammen mit den Vorschulkindern vom St. Marien Kindergarten Mudau mit Schneeanzug, Mütze, Schal und warmen Stiefeln, um einer wirklich tollen Einladung zu folgen: Herr Dolipski von der Aurora, hatte sie eingeladen, die Werkstatthallen der Firma zu besichtigen. Zunächst zeigte er aber mal, was die Aurora überhaupt macht: nämlich Heizungen und Klimaanlage für Reisebusse, Züge und viele große Landmaschinen, die die Kinder natürlich schon kannten. Dann ging es in die Werkstätten. Sehr spannend waren die großen Roboter und Maschinen, die in der Aurora viel Werkstattarbeit übernehmen, zum Beispiel eine Plastikteile-Back-Maschine oder eine Metall-Ziehharmonika-Falt-Maschine, die alle von Herrn Dolipski und seinen Mitarbeitern ganz genau erklärt wurden.

Besonders beeindruckt waren die Kinder von einem sehr speziellen Helfer, der in der Aurora arbeitet: ein großer, selbstfahrender Gabelstapler, der die einzelnen Arbeitsplätze mit Material versorgt, fuhr wie von Zauberhand gesteuert ganz allein durch die Gänge, ohne irgendwo anzustoßen oder jemandem über den Fuß zu fahren. Aber auch die Gabelstapler mit Fahrern waren ein Highlight, die den Werkstattkindern gerne eine Kostprobe ihres Könnens demonstrierten.

Dieser beeindruckende Werkstattbesuch hat unser expirius-Programm für Vorschulkindern sehr schön ergänzt und abgerundet.

Nachdem im Mudauer Kindergarten der Technik-Tigervon expirius mit den Kindern in einer temporären Kinderwerkstatt den richtigen Umgang mit verschiedensten Werkzeugen erlernt hat, ermöglichte die Aurora mit der Werkstattbesichtigung den Kindern weitere tolle Erlebnisse und Erfahrungen.

Dieses positive Erleben von Technik ist ein wichtiger Grundstein für die Interessensbildung der Kinder. Daher ist für expirius die Zusammenarbeit mit lokalen Firmen, die sich für Nachwuchs im technischen Bereich engagieren wollen, ein wichtiger Baustein unseres Bildungskonzepts.



Wir danken der Firma Aurora herzlich für Ihr Engagement!



AUSGEZEICHNET!

Am 5. Dezember letzten Jahres wurde es sehr laut bei uns im expirius-Büro. Gerade hatten die Stiftung Jugend Forscht und die Joachim Herz Stiftung aus Hamburg bekannt gegeben, wer die fünf Gewinner ihres deutschlandweiten Konzeptwettbewerbes für Schülerforschungszentren sind – und expirius ist mit dabei! Das gab natürlich ganz lauten Jubel. Viele von euch begleiten unsere Konzeptentwicklung schon länger: nach dem Aufbau der regionalen Angebote für 5 bis 12-Jährige soll in Amorbach jetzt auch ein MINT-Programm für die Jugendlichen der weiterführenden Schulen entstehen. Schon lange war klar, dass dies ganz speziell für die Schülerinnen und Schüler konzipiert werden soll, die Interesse und Spaß an MINT-Themen haben. Seit eineinhalb Jahren arbeiten wir intensiv an dem Konzept für unsere Schülerforscherwerkstatt, haben viele Unterstützerinnen und Unterstützer gewonnen, mit vielen Leuten gesprochen, den Grundriss immer wieder überarbeitet und angepasst und auch in andere Werkstätten und Schülerforschungszentren hineingeschnuppert.

Im Sommer reichten wir, unterstützt von der Stadt Amorbach und der Gemeinde Mudau, unser Konzept dann bei dem

Konzeptwettbewerb Schülerforschungszentren der Stiftung Jugend Forscht und der Joachim Herz Stiftung ein. Jetzt freuen uns wahnsinnig über ein Preisgeld von 15.000,- Euro.

Aber die Stiftung Jugend Forscht und die Joachim Herz Stiftung hatten für die Gewinner noch eine Überraschung: Es sollte ein Video-Portrait von expirius gedreht werden! Kurz vor Weihnachten war es dann soweit, das Kamerateam rückte aus München an. Das Ergebnis könnt ihr [hier](#) anschauen.



Ende Januar haben wir die Auszeichnung dann in Hamburg auf der Fachtagung Schülerforschungszentren entgegennehmen können. Größter Gast bei der Verleihungsfeier im Naturkundemuseum war übrigens ein kompletter Wal.

In diesem Sommer geht der Umbau des Gebäudes los. 2019 ist die Eröffnung des expirius-Schülerforschungszentrums geplant. Die Auszeichnung von Stiftung Jugend Forscht und der Joachim Herz Stiftung gibt uns nochmal zusätzlich Schwung und die Überzeugung, mit dem Projekt auf dem richtigen Weg zu sein. Bis es 2019 wirklich losgeht, werden wir mit dem Preisgeld aus dem Konzeptwettbewerb Vorkurse gestalten, in denen interessierte Jugendliche schon einmal in mögliche zukünftige Themen hineinschnuppeln können.

Mehr dazu erfahrt ihr in den kommenden Wochen auf unserer Webseite.

+++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++

FEBRUAR

Der Technik-Tiger zu Gast im Kindergarten
Schloßbau

Start der Forscherbesuche im Kindergarten
Schneeberg

2018

APRIL

Fortbildung „Bauen ist lustvolles Lernen“ für
ErzieherInnen und Grundschullehrkräfte.

Start der ersten Vorkurse der Schülerforscher-
werkstatt.

MÄRZ

Die Experiothek fährt die Grundschule und die
Mittelschule Amorbach an.

+++++++ DAS EXPERIMENT FÜR HELLE KÖPFCHEN +++++++



Der Frostige Flaschengeist

Ihr braucht eine leere Flasche, am besten aus Glas, und eine Münze, die als Deckel auf die Öffnung der Flasche passt. Legt die Flasche für etwa eine halbe Stunde in euren Gefrierschrank. Zieht euch Handschuhe an, wenn ihr die Flasche wiederholt, damit sie schön kalt bleibt.

Stellt sie im Zimmer auf den Tisch. Macht die Münze schnell nass und legt sie dann als Deckel auf die Flaschenöffnung. Was passiert? Und warum passiert es wohl?

Fällt euch ein weiterer Versuch ein, mit dem ihr beweisen könnt, dass eure Vermutung stimmt?